

KUNSTHAUS ZÜRICH

Ferdinand Hodler, artist (*14.3.1853 Bern, +19.5.1918 Genf)



Titel	Das Turnerbankett
Weitere Titel	Gymnasts' Banquet Banquet des gymnastes
Datierung	1877/1878
Material/ Technik	Öl auf Leinwand
Massangaben	Bildmass: 228 x 355 cm
Signatur/Inschrift	bez. u. r.: F. Hodler
Beschriftung	-
Werkverzeichnis	Bätschmann/Müller 2012 III.1066
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	1109
Creditline	Kunsthau Zürich, 1916
Zugangsjahr	1916
Gattung	painting
Systematik	D 1[1] art 20th century CHE
Werkbeschreibung	<p>Unter dem Eindruck der Lektüre von Platons «Symposion» und wohl auch in Kenntnis der berühmten Darstellung von Anselm Feuerbach (1869; Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle) komponierte Hodler für den Wettbewerb zum 100-jährigen Bestehen des Genfer Kunstvereins über ein Thema aus Genfs Vergangenheit oder Gegenwart 1876 das «Turnerbankett». Durch die grosse Fahne, das Schweizer Wappen über dem Ausgang und die verschiedenen Kantonswappen ist der Anlass als Eidgenössisches Turnfest charakterisiert, eine jener nationalen Veranstaltungen, die im 19. Jahrhundert viel zur Verbindung des föderalistischen Bundesstaates beitrugen. Ihre Bedeutung und die Art der Reden fand in Gottfried Kellers Novelle «Das Fähnlein der sieben Aufrechten» ihre klassische literarische Gestaltung. Hodler reichte seine erste vielfigurige Komposition, zu der ihm seine Mitschüler auf dem Dachboden der École de Grutli Modell sassen, unter dem Motto «mens sana in corpore sano» ein und erhielt dafür den ersten Preis ex aequo mit Auguste-Frédéric Dufaux. 1878 übertrug er den verlorenen Karton modifiziert auf die Leinwand (Details zur Entstehungsgeschichte, zur Identifikation der Dargestellten und Abb. des Kartons bei Wilhelm Wartmann: Das «Turnerbankett» von F. Hodler (Das Kunsthaus VII, 1917/ 1/2)).</p>
Provenienz	Ferdinand Hodler (*1853 Bern, +1918 Genf) (Künstler/-in) 1.4.1916, Fritz Meyer-Fierz (*1847 Lichtensteig, +1917 Zürich) (Sammler/-in), Zürich

KUNSTHAUS ZÜRICH

26.11.1916, Salon Bollag (Auktion), Zürich, Lot 48 (Turnerbankett, 1880)
11.1916 – 1929, Alfred Rüttschi (*1868, +1929 München) (Sammler/-in), Zürich, Kauf
1929 – 1944, Erben Alfred Rüttschi (Sammler/-in), Erbe
4.12.1916 – 1955, Zürcher Kunstgesellschaft | Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich,
Leihgabe
1944 – 1955, Fides Treuhand-Vereinigung (Sammlung), Zürich
ab 1955, Zürcher Kunstgesellschaft | Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Geschenk

Provenienzstatus

-

Zur Provenienz

(Recherchestand 14.01.2022)

Literatur

- Die Meisterwerke, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft/Christian Klemm, Sammlungskatalog Kunsthaus Zürich, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 169 (ill.).
- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 274.
- Ferdinand Hodler. Maler der frühen Moderne, hrsg. von Monika Brunner, Ausst.-Kat. Bundeskunsthalle, Bielefeld: Kerber Verlag, 2017, No. 6, S. 20 (ill.).
- Oskar Bächtli/Paul Müller/Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft et al.: Ferdinand Hodler. Catalogue raisonné der Gemälde. Band 3 (in 2 Teilbänden), Die Figurenbilder (Œuvrekataloge Schweizer Künstler 23), Zürich: Scheidegger & Spiess, 2017, No. 1066.
- Der frühe Hodler. Das Werk 1870–1890, hrsg. von Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Ausst.-Kat. Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon, Bern: Benteli, 1981, S. 32-34.
- Carl-Albert Loosli: Ferdinand Hodler. Leben, Werk und Nachlass, Bern: Suter, 1921, No. 2121.
- Ferdinand Hodler. Eine symbolistische Vision, hrsg. von Katharina Schmidt et al., Ausst.-Kat. Kunstmuseum Bern/Szépművészeti Múzeum, Bern, 2008, S. 328.